

von Studien polemisierte, sondern auf die Voreingemessenheit und Leidenschaftlichkeit der Massen spezialisierte. Nebenher versuchte er eine Broschüre, die die Rechte im Auftrage einiger Berliner Genossen geschrieben hat. Genossen, Hand aufs Herz: Wer von Euch ist nicht schon Reiter gewesen? (Echtester Beifall. Ruf: Sehr gut!) Ich erinnere nur, wie wir bei der Debatte über die Beteiligung an den Landtagswahlen angegriffen wurden. (Beifall.) Wäre ich nicht nur der Streik um Berlin nur ein Vorwand, um gegen eine angebliche opportunistische Richtung in der Partei vorzugehen. (Sehr wahr!) Ich habe nirgend Opportunismus und Prinzipienlosigkeit entdecken können. Die beiden Genossen haben hier in einer Weise gesprochen, als ob sie sagen wollten: „Seht, was für Helmschutze wir sind, wie wir die Reiterinnen der Partei sind.“ (Heiterkeit.) Die Verleumdungstheorie können wir ohne Schädigung der Partei aufgeben. Ledebour (Dresden) vertritt die radikale Stimmung gegen den Vorwurf der Opportunismus. Man suche sie auch mit der Behauptung zu widerlegen, daß sie ein Häuflein Theoretiker seien. Die Debatte habe das umgekehrte Bild gezeigt. Nebenher wurde sich besonders dagegen, daß man die Genossen durch Zwangsbeschlüsse zur Teilnahme an den Wahlkämpfen zwingen wolle. Alle Versuche, die Partei von dem revolutionären Klassenstandpunkt abzubringen, die sich oft genug herantreiben werden, müssen wir mit aller Entschiedenheit zurückweisen. (Großer Beifall.) Die Genossen Hilf Braun, Clara Jettin, Louise Jettin und Mary Engels haben zur „Juchhausvorlage“ folgende Resolution eingebracht: Der Parteivorstand wird ersucht, für die baldige Herausgabe einer kurzen, möglichst billigen Zeitschrift zu sorgen, die zur Agitation unter den Frauen weiter Verbreitung finden soll. Im wesentlichen soll sie, unter Hinweis auf die Juchhausvorlage, die Frauen über die ihnen drohende weitere Beinträchtigung ihrer geringen Rechte aufklären und sie auffordern, nicht nur häufig gegen sie zu protestieren, sondern auch mit allem Nachdruck für die Erweiterung des Vereins- und Versammlungsbereichs einzutreten.

Österreich-Ungarn.

Wien. (Von einem Privatkorrespondenten.) Bedrückte, hässliche, ferbische und florentinische Studenten verhalten sich gegen die Wiener Reichsfinanzminister eine Raubjagd gegen den Reichsfinanzminister v. Kalan, der zugleich Chef der böhmischen Verwaltung ist. Die Polizei schritt ein und nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Ursache der Raubjagd ist die Errichtung eines böhmischen Konvikts, mit dessen Hausordnung die böhmischen Studenten unzufrieden sind.

Obwohl einige Wiener Blätter annehmen, daß England nach dem Ultimatum des Präsidenten Krüger nicht anderes thun konnte, als den Krieg aufzunehmen, werden doch vielfach Sympathien für die Buren huldigen. Das „Freundenblatt“ konstatiert, daß anstatt des Mißverhältnisses in der Stärke Transvaals zu den Engländern, die Nation, die unter solchen Umständen in den Krieg zieht, nur aus dem Gefühl heraus vorgehe, daß sie nicht anders handeln konnte, so handeln möchte. Die „Neue Freie Presse“ ist der Ansicht, die Buren hätten sich durch das Ultimatum ins Unrecht gesetzt, und es wäre ihnen die Ehre Englands entgegen, während sie unter im Rechte waren und ihnen das Unrecht Englands gegenüber. Das „Waterland“ erklärt, niemand könne in Buren beschuldigen, daß sie in Selbstüberhebung und Habsicht den Kampf aufgenommen haben. Das „Neue Wiener Tagblatt“ vertritt, England habe nicht viele nennenswerte jährliche Fremden in der Welt; zu schwer lasse sie Hand auf allen Weltteilen, zu hart kreuzen seine abhängigen Interessen diejenigen anderer Staaten, welche wissen wollen bei der Verteilung der Erde. Man könne nicht ohne Schadenfreude, daß den Buren eine kleine südafrikanische Unannehmlichkeit passieren soll, man wünsche wohl, sie möge recht groß werden, und ist deshalb manchen Glückwunsch für die Burenkrieger auf dem Herzen. Das „Neue Wiener Journal“ sagt, England wolle jetzt die Prästalten in Südafrika niederwerfen, um nach eigenem Ermessen in Afrika schalten zu können. Die „Deutsche Zeitung“ bezeichnet Englands Vorgehen als brutale Gewaltthat, welche die Vertreibung der Republik und ihre Annexion bedrohe.

Frankreich.

Paris. Der Legationssekretär Jonkheer van der Hoeven von der hiesigen Gesandtschaft Transvaals hat gestern die französische Regierung offiziell benachrichtigt, daß sich vorgestern abend zwischen der Südafrikanischen Republik und Großbritannien der Kriegszustand befähigt.

Das Verfahren gegen den Richter Grosjean am dem Staatsgerichtshof ist eingestellt worden. Grosjean wird dem Generaladvokaten Weisot, auf dessen Antrag hin Grosjean vor der Untersuchungskommission des Staatsgerichtshofes erscheinen mußte, seine Zeugen schiden.

Das Justizpolizeigericht verurteilte Sebastian Faure zu zwei Monaten Gefängnis wegen Verleumdung der Bundesregierung auf der „Place de la République“ am 30. August. Ferner wurden zwei Personen, Namens

Turman und Dujardin, welche in der „Rue des Capucins“ den Polizeikommissar verwundet hatten, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Das furchtbare Drama im Sudan hat in Frankreich wieder die Abneigung gegen die militärische Kolonialpolitik, die trotz aller feindlichen Parlamentarismen bisher forciert wurde, hell aufkommen lassen. Man erachtet sie in Afrika um so weniger geboten, als jetzt die Interessensphären Frankreichs und Englands im schwarzen Erdteile vertragmäßig abgegrenzt sind, so daß man keine weiteren Schädigungen der französischen Ansprüche durch englische Vorwärtstendenzen nichtoccupierter Gebiete zu befürchten hat. Auch hat die Erfahrung gelehrt, daß gerade die allzu häufigen militärischen Expeditionen die Ausbreitung des französischen Handels und des französischen Einflusses vielmehr hemmen als fördern, da die Eingeborenen durch sie erschreckt und erbittert werden. So hat denn, wie verlautet, der überhaupt im Prinzip einer ausschließenden Kolonialvertragspolitik, wie sie die Militärischen zur Erbringung von kriegerischen Vorarbeiten wünschen, abgeleitete Kolonialminister Decrais im Einvernehmen mit seinen Kollegen beschloßen, alle laufenden militärischen Operationen in den Kolonien zu unterbrechen. Hr. Decrais und der Marineminister de Ronchini haben deshalb den Generalen, Statthaltern und allen augenblicklich mit der Ausführung einer Mission betrauten Offizieren den formalen Befehl zukommen lassen, keinen Schuß mehr abzugeben, die laufenden Operationen auf vorläufigem Wege zu beenden und, wenn es sich als unmöglich erweist, die Angelegenheiten friedfertig zu erledigen, auf dieselben vorläufig zu verzichten. Auf die Proteste mehrerer Gouverneure hin, die geltend machten, daß diese Instruktionen den Ruin gewisser Kolonien und den Verfall der letzten Erwerbungen als Folgen nach sich ziehen müßten, wurde von Paris aus kategorisch erklärt, sie sollten gehorchen oder von ihren Posten zurücktreten. Die „Patrioten“ erheben natürlich einen Heidenlärm über diesen Umsturz in der Kolonialpolitik, der schließlich, wie bereits bemerkt, nur eine fritte Ausführung jählicher früherer Parlamentarismen ist, und werden dem Rabinett Berrat der französischen Interessen und Aufopferung derselben zu gunsten Englands vor. Sie insinuieren ferner, daß dieser Befehl deshalb gefaßt worden ist, um keinen neuen Marsch aufkommen zu lassen, dessen Popularität den Reichthümern gefährlich werden könnte. In manchen Kreisen begrüßt man diese Sammlung der Kolonialkräfte angeht der englischen Anstrengungen als sehr vernünftig und vorzuziehlich in Hinsicht auf gewisse Eventualitäten.

Niederlande.

Haag. Auf den Wunsch der Regierung der Südafrikanischen Republik hat die niederländische Regierung eingewilligt, daß der niederländische Konsul in London mit der Vertretung der Interessen der in England lebenden Staatsangehörigen von Transvaal betraut werde.

Italien.

Rom. Der „Osservatore Romano“ erklärt die Radikale für unbegründet, daß der Papst seine Vermittlung in dem Streitfall zwischen England und Transvaal angeboten habe und daß diese Vermittlung abgelehnt worden sei.

Der „Agenzia Stefani“ wird aus Vercoria vom gestrigen Tage gemeldet, daß eine Versammlung von dort anwesigen Italienern den Beschluß gefaßt habe, dem Kampfe durchaus fern zu bleiben.

Großbritannien.

London. Die Deputierte Chamberlains an Wilner worin die Antwort auf das Ultimatum Transvaals erteilt wird, lautet: Die Regierung Ihrer Majestät erhielt unter großem Bedauern die präventiven Forderungen der Regierung Transvaals, welche in Ihrem Telegramm vom 9. Oktober abgemittelt worden sind. Teilen Sie als Antwort mit, die Bedingungen seien derartig, daß die Regierung Ihrer Majestät dieselben zu diskutieren als unmöglich erachtet.

Wie dem „Neuerischen Bureau“ aus Kapstadt von gestern gemeldet wird, ist der Telegraphenbruch bei Karibogo, 40 engl. Meilen südlich von Mafeking, durchschnitten. Dasselbe Telegramm berichtet, daß bei Woburg gestern nachmittags eine Abtheilung Buren den Grenzpaß niedergeworfen und, nachdem sie gegen die Eisenbahn vorgezogen war, die Telegraphenbrücke durchschnitten hat. 2000 Buren halten jetzt die Bahnlinie besetzt.

Die Abendblätter melden, daß die Buren vorgestern abend, sofort nach Ablauf der in dem Ultimatum gefestigten Frist, Laings-Neel besetzten. Sie rücken jetzt in großen Massen in Natal ein und besetzen die Injogodöphen. (Wiederholt.)

Wie dem „Neuerischen Bureau“ aus Mafeking gemeldet wird, ist eine beträchtliche englische Streit-

macht gestern vormittag mit schweren Geschützen und Geschützkolonnen aus der Stadt in der Richtung nach der Orme abgerückt.

Wie der „Polit. Korresp.“ aus London berichtet wird, sind dableih Gerüchte verbreitet, daß die gegenwärtig vor Lybham befindliche englische und deutsche Eskadre sich nun dort gemeinschaftlich nach der Delagoa-Bai begeben werden.

Einer der „Polit. Korresp.“ aus London zugehenden Meldungen zufolge wird dem Befehl des russischen Großfürsten Thronfolger Michael Alexandrowitsch bei der Königin Viktoria in vorigen unterrichteten Kreisen keine wie immer geartete politische Bedeutung zugeschrieben. Es handle sich vielmehr lediglich um Teilnahme an einer Familienzusammenkunft in Balmoral, wo sich gegenwärtig eine große Anzahl näherer und entfernterer Verwandten der Königin Viktoria, unter den letzteren auch der R. u. K. Gesandtskrieger in London, Graf Mendotoff-Pouilly, befinden.

Bulgarien.

Sofia. (Meldung des Wiener R. R. Telegr. Korresp.-Bureau.) Fürst Ferdinand betraute vorgestern den Unterrichtsminister Jwanitschow mit der Bildung des neuen Kabinetts. Dieser versuchte mehrere Kombinationen; da sich jedoch Katschikow ablehnend verhielt, legte Jwanitschow die Riffen in die Hände des Fürsten zurück. Man glaubt, daß nunmehr Gerslow mit der Bildung des Kabinetts betraut werden wird.

Serbien.

Belgrad. (Meldung des Wiener R. R. Telegr. Korresp.-Bureau.) Die Radikale, König Alexander beabsichtige, den Sultan zu besuchen, wird an zehnjähriger Stelle für unbegründet erklärt.

Eine der „Polit. Korresp.“ von unterrichteter Seite aus Belgrad unter heutigen zugehenden Meldung berichtet, daß die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, König Alexander I. lege die Absicht, demnächst eine Reise nach Konstantinopel zu unternehmen, der Begründung vollständig entbehre.

Risch. Die Stupschina nahm die Handelskonvention mit der Türkei an.

Türkei.

Konstantinopel. (Meldung des Wiener R. R. Telegr. Korresp.-Bureau.) Durch eine Trabe des Sultans wird die Verleihe sanktioniert, die von der Hilidj-Palais zur Prüfung der armenischen Beschwerden eingesetzten Kommission unterbreitet worden war. Dierauf werden die gegen die Armenier getroffenen außerordentlichen Polizeimaßregeln aufgehoben, beschränkt auf Verdrängte beschränkt. Ferner werden die während der armenischen Wirren zerstörten Kirchen, Klöster und Schulen unter staatlicher Beihilfe neu aufgebaut oder in Stand gesetzt und die rückständigen Bezüge von armenischen Staatsbeamten und Arbeitern bezahlt, welche während der Maßregeln getilgt oder ausgenommen worden sind. Außerdem wird die Erlaubnis zur Errichtung eines armenischen Waisenhauses in Jeddah bei Konstantinopel erteilt. 34 vorurtheile Armenier werden begnadigt und 24 bisher nicht vollzogene Todesurteile in lebenslängliche Kerkerstrafe umgewandelt. Man glaubt, daß die Armenier sich mit diesen Bestimmungen, falls sie durchgeführt werden, zufrieden geben werden. (Wiederholt.)

Wie man der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel berichtet, gemaint die Annahme, daß die Ermordung des Sohnes des Großwesirs, Staatsrat Adhaid Bey, mit der seinerzeitigen Ermordung des albanischen Reichspräsidenten des Sultans Ghani Bey in Zusammenhang stehe, immer mehr an Wahrscheinlichkeit. Der Mörder, der erst vor kurzem hier eingetroffene Albanese Hadji Maska, soll die tödlichen Revolverkugeln gegen Adhaid Bey mit den Worten: „Ghah Ghani“ abgefeuert haben. Demnach könne kaum mehr bezweifelt werden, daß es sich dem Mörder oder dessen Hintermännern darum handelte, Mache für Ghani Bey, dessen Ermordung noch nicht geklärt ist, zu nehmen.

Eine amtliche Mitteilung an die „Agence Constantinople“ stellt anderslautenden Meldungen gegenüber fest, daß weder neue Truppen nach Adhaid und Yemen entsendet, noch sonst außerordentliche Verfügungen für diese Landesteile getroffen wurden, da hierzu keinerlei Anlaß vorliege und die Gerüchte von angeblichen Unruhen dableih keine Bestätigung gefunden hätten.

Amerika.

Washington. Nach einer amtlichen Mitteilung sind dem Präsidenten McKinley zahlreiche Petitionen zugegangen, welche ihn um eine Vermittlung in den Streitigkeiten zwischen England und Transvaal ersuchen, ebenso auch Petitionen, welche ihn auffordern, die Abstellung der Klagen der Lillanders mit England zusammenzuwirken, und schließlich noch Petitionen, welche ihn ersuchen, den Buren Bestand zu leisten. Es heißt, der Präsident beabsichtige nicht, in irgend einer Richtung Schritte zu thun, und werde auch keine Vermittlung

nicht anbieten, solange er nicht davon verständigt werde, daß beide Teile seine Vermittlung annehmen würden. Wenn indessen, wie er nicht hoffe, die Feindseligkeiten nicht mehr vermieden werden könnten, so wüßten seine Bemühungen darauf gerichtet sein, die amerikanischen Interessen zu schützen.

(Meldung des „Neuerischen Bureau“.) Präsident Krüger richtete ein Telegramm an die Zeitung „World“, in welchem er seinen amerikanischen Freunden aufrichtig für die Transvaal demselben Sympathien dankt. Der britische diplomatische Agent sei zurückberufen und der Ausbruch des Krieges sei sicher. Die beiden Republiken seien entschlossen, daß, falls sie in England Beschuldigungen übergeben sollten, ein Verdict dafür bezahlt werden würde, über den die Menschheit betroffen sein würde. Indessen hätten die beiden Republiken die volle Zuversicht, daß die Sonne der Freiheit über Südafrika aufgehen werde, wie sie seinerzeit über Nordamerika aufgegangen sei. In der Carnegie-Hall wurde vorgestern eine Massenversammlung abgehalten, in welcher zahlreiche Anträge gehalten wurden, in denen Englands Vorgehen beklagt und dem Präsidenten Krüger Anerkennung gesaßt wurde. (Wiederholt.)

Afrika.

Kapstadt. (Meldung des „Neuerischen Bureau“.) Schreiner hielt gestern in der Gesellschenden Versammlung eine Rede, in welcher er das Land, die Presse und die Nation eindringlich auffordert, den Frieden zu bewahren.

Durban. (Meldung des „Neuerischen Bureau“.) Die Buren nahmen die Station Albertina, die Eigentum der Natal-Staatsbahn ist, obwohl sie im Oranje-Freistaat liegt. Die Bewegung in Lybham nimmt zu. Die Truppen sind bereit, auf Befehl sofort vorzugehen.

Mafeking. (Meldung des „Neuerischen Bureau“.) Die Bewegungen der britischen Truppen vor der Stadt hatten dem Zweck, Defensivstellungen einzunehmen. Jetzt sind die Truppen des Obersten Baden-Powell so verteilt, daß sie einen Angriff zurückweisen können. Es sind indessen keine Anzeichen von einem Kommando der Buren vorhanden.

Pretoria. („Neuer.“) Meldung.) Der britische diplomatische Agent Greene verabschiedete sich gestern nachmittags in seiner Eigenschaft als Privatmann von dem Präsidenten Krüger und den Spitzen der Behörden. Er verläßt mit seinen Beamten heute Pretoria mittels Sonderzugs. Gestern nachmittags 5 Uhr wurde hier das Kriegsgesetz verhängt.

Örtliches.

Tredden, 13. Oktober.

* Aus dem Polizeiberichte. Im Wartezimmer eines Hauses verließ am Donnerstag abend plötzlich infolge eines Herzschlages ein hier weohnhafter 44 Jahre alter Gewerbetreibender, welcher einigen Laufen dahin gekommen war, um gegen ein Leiden Hilfe zu erbitten. — Am 12. d. Mts. mittags gegen 12 Uhr hat ein Unbekannter in einem Geschäftshaus des hiesigen Dismarsplatzes bei Vorzeigung eines Buches, betitelt: Das Dialekt-Nutterhaus zu Kaiserstr. 2 a Rhein und seine Tochterhäuser, und unter dem Vorgeben, das bezeichnete Nutterhaus habe ein Defizit von 100000 M. zu verzeichnen, um Abnahme dieses Buches gegen Erlegung von 150 M. gebeten, mit dem Hinweis, daß von dem Erlöse das Defizit gedeckt werden soll. Die Ehefrau des Geschäftsinhabers hat hierauf auch ein derartiges Buch gekauft und sich in eine ihr vorgelegte Liste eingetragen. Dieser Unbekannte hat eine beherrschende Genehmigung zum Betriebe derartiger Bücher nicht vorgezeigt und geht zweifellos auf Betrug aus. Es wird deshalb hiermit vor denselben gewarnt und gebeten, beim Wiederauftauchen dem nächsten Polizeibeamten Mitteilung zu machen. Der Unbekannte, der den Einbruch eines Kolporteurs gemacht hat, wird gefchilbert als: etwa 45 bis 50 Jahre alt, von mittlerer Statur, mit grauemierem Haar, dunklen Augen, grauemierem kurzen Vollbart und länglichem, magerem blaffen Gesicht. Er spricht ober-reichischen Dialekt, hat dunklen Mantel mit Pelzrinne, kleinen, feinen schwarzen Hülat und befehle Stiefel getragen und führt eine Lebermappe mit sich. (Wiederholt.)

Auf dem Friedrichshäcker Bahnhofe hie sich beim Verschleppen von Wägen am Donnerstag nachmittags ein 37 Jahre alter Weidennärter mit dem Kopfe gegen einen Lichtträger und erlitt eine Gehirnerschütterung, die seine Aufnahme in das Stadtkrankenhaus erheischte. — Am Donnerstag mittags wollte in der Wittenberger Straße ein 55 Jahre alter Maurer über eine Eisenranne schreiten, welche eine in Bewegung gesetzte Dampftrahnenwalze mit einem dazu gehörigen Wagen verband. Dabei kam der Mann zu Falle, wurde überfahren und erlitt eine Gehirnerschütterung, eine Kopfwunde und einen Rippenbruch.

der Dresdener Lehrergewerksverein unter Leitung von Friedrich Brandes Wanderer Nachspiel von C. W. v. Weber. Demnach folgt die Fiktion von Ferdinand Aconatus, worauf der genannte Verein Goethes Lied Schlußwort von Franz Schubert singt. Nach der Pause beginnt der zweite Teil der Feier eventuell mit einer kurzen musikalischen Einleitung. Dann trägt Hr. Emil Milan aus Hamburg folgende Goethesche Gedichte vor: Der Sänger, Mahomet's Gesang, Der Fährer, Am den Rand. Der Lehrergewerksverein singt: „Nebst allen Sängern ist Ruh“ von Friedrich Rückert und zum Schluß recitirt Hr. Milan den Schlußsatz aus „Hermann und Dorothea“.

Die „Litterarische Gesellschaft“ zu Tredden wird auch in diesem Winter ihren Mitgliedern die Bekanntheit einer Anzahl bedeutender ausländischer Schriftsteller, wie z. B. Ernst v. Nolten, Walter Larlow, Hermann Bahr, Anna Ritter u. a., vermitteln, ohne deshalb die einheimischen Schriftsteller, Gelehrten und Künstler zu vernachlässigen. Auch ist der Recitator Emil Milan, der im vorigen Winter außerordentlichen Beifall in der „Litterarischen Gesellschaft“ erntete, abermals zu einem Recitations-Abend gewonnen worden. Ferner ist auch für diesen Winter wieder eine Theateraufführung unter Mitwirkung hervorragender Schauspieler geplant, die die Mitglieder der Gesellschaft mit einigen neuen Stücken von litterarischem Werte bekannt machen wird.

* Sonnabendesper in der Sophienkirche, nachmittags 2 Uhr: 1) Fuge für Orgel (H-moll) von Joh. Seb. Bach; 2) „Bekehr dem Herrn deine Wege“, Motette für sechshimmigen Chor von Eduard Grel. 3) Zwei Gesänge für Bariton-Solo, vorgelesen von Hrn. Gustav Frede, Konzertfänger, Her: a) „Allmacht“ von Frz. Schubert; b) „Es ist genug“, „Kris aus „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy. 4) „Wie ein wasserreicher Garten wird dein Herz zu Haus sein“, Chorgesang von Julius Rich.

ban mit zwei Akten von Datteln dargestellt. Ähnliche Gesänge wurden von Delattre noch mehrfach in den beiden Rathgassen gegeben, und trotz der kalten Temperaturen erlernet man auch auf ihnen ähnliche Gesticulationen.

* Ein Preisausschreiben in Höhe von 10000 M. zur Gewinnung einer neuen deutschen Volksoper für die deutsche Bühne erläßt der als warmherziger Förderer der Kunst weiten Kreisen bekannte Prof. Dr. Walter Eimen, Stadtrat in Königsberg i. Pr. Die Summe ist wohl die höchste, die je für eine derartige Preisbewerbung ausgesetzt wurde, und diese selbst ist um so wichtiger zu betrachten, als sie von einem Privatmann ausgeht, der damit ein Beispiel seltenen Kunstinteresses setzt. An der Preisbewerbung dürfen sich alle deutschen und deutsch-österreichischen Komponisten beteiligen. Zu beachten werden noch nicht ausgeführte abendfüllende Opernwerke, die einen deutschen bürgerlichen Stoff behandeln, wie er etwa in Goethes „Hermann und Dorothea“ zum Ausdruck kommt. Auch Stoffe aus der neuen oder aus der ursprünglichen Geschichte, seit Friedrich dem Großen (s. B. Eleonore Braucholis), ebenso frei erdachte Stoffe sind willkommen. Die Werke sind vorzulegen in Partitur, Klavierauszug und Buch an den von dem Preisrichter mit der Durchführung des Preisauswählens betrauten Oberbürgermeister der Leipziger Stadttheater, Hrn. Albert Goldberg, bis längstens 1. Juli 1901 unter Beobachtung der üblichen Vorschriften einzuwenden, aber die die im Druck vorliegenden Bestimmungen des Prof. Dr. Walter Eimonschen Preisausschreibens näher Auskunft geben. Das Preisrichteramt haben übernommen: Oberbürgermeister Anton Fuchs, München, Oberbürgermeister Ostfale Dulafer, Stuttgart, Oberbürgermeister Rath, Köln, Rathschreiber Hoffmann, Leipzig, Oberbürgermeister Prof. Franz Mannshardt, Wiesbaden, Prof. Konrad, Köln, und Oberbürgermeister Albert Goldberg, Leipzig. Für die Komponisten dürfte es von ganz besonderem Werte sein, daß die preisgedachte Oper auch sofort aufgeführt werden wird, und zwar am Leipziger Stadttheater.

* Leo Hirschfeld, der junge Wiener Schriftsteller, der in der letzten Spielzeit mit seiner satirischen Komödie „Die Dampfer“ glänzend debütierte, hat ein neues Lustspiel geschrieben. Das Werk führt den Titel „Der heilige Stein“ und spielt im Jahre 1495.

* Der Kriegerfischer Oskar Baumann ist gestern abend in Wien gestorben.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus wird Sonntag, den 15. Oktober, der ursprünglichen Fassung des Spielplanes entsprechend, die erste Wiederholung der fünfaktigen Komödie „College Crampton“ von Gerhart Hauptmann stattfinden.

Im Königl. Opernhaus gehen Sonntag, den 15. Oktober, Meyerdeers „Hugenotten“ in Scene. Als „Römer“ beginnt Hr. Mendroth ihr auf Engagement abzielendes Gastspiel; der „Marcel“ singt zum ersten Male Hr. Kainz. Die übrigen Hauptrollen sind mit den Damen Wittich und Bedekind und dem Herren Giesien und Perron besetzt.

Montag, den 16. Oktober, gelangen mit den Damen Wallen und Bedekind und den Herren Kainz und Joseph Kommer die Opern „Der Bajazzo“ und „Sizilianische Bauernreue“ zur Aufführung.

Residenz-Theater. Trotz des großen Andranges zu den Aufführungen der Komödie „Jaja“ werden nur noch einige Wiederholungen stattfinden, weil Frau Helene Odilon noch in anderen Rollen, z. B. als „Marguerite“ in der „Cameliendame“ und als „Catharine Blücher“ in „Madame Sans-Gene“ auftreten wird. „Jaja“ wird

nur noch einmal gegeben, übermorgen findet die letzte Sonntagsaufführung und am Montag die überhaupt letzte Vorstellung dieses Werkes statt. Am Dienstag, den 17. d. Mts., geht neu einstudiert mit Frau Helene Odilon als Gast das Schauspiel „Die Cameliendame“ von Alexander Dumas Sohn in Scene. Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr wird bei ermäßigten Preisen die Operette „Der Bizeunerbaron“ gegeben.

Bei der diesjährigen Konkurrenz um die Preise der Fritz Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung wurden auch die gegenwärtigen bes. früheren Schüler des hiesigen Königl. Konservatoriums durch Preise ausgezeichnet. Es sind dies Hr. Herbert Krüger aus der Filderkasse des Hrn. Kammererwirts Bauer, Hr. Eduard Dorsent (erlinbet) aus der Orgelflasse des Hrn. Organist Janßen und die Pianistin Frz. Frieda Jermischer, die Schülerin der Frau Prof. Rappoldt-Kahler war und das Königl. Konservatorium mit dem Preisergänzt, der höchsten Auszeichnung der Anzahl, verlieh. Die Konkurrenz fand unter Vorsitz des Hrn. Prof. Joseph Joachim in der Königl. Akademischen Hochschule für Kunst in Berlin statt.

Am morgenden Eröffnungskonzert der Trentlerischen Gewerbehauskapelle kommen folgende Kompositionen zur Aufführung: Ouverture „Camont“ von L. van Beethoven; Walzer „A. D.“ „Der Verliebte“ von A. D. D. (1. Akt); Le Désir, Fantasie für Violoncello von F. Sencus (Fr. Rich); Ungarische Rhapsodie Nr. 1. F-dur von Franz Liszt; Ouverture triumphe von A. Rubinstein (1. Akt); Konzert für Violine solo von L. van Beethoven (Hr. Konsermeister Wähe); 1. Orchesterprobe a. d. Rufft zu „Der Gont“ von Ed. Grieg; Ouverture „A. D.“ „Tannhäuser“ von Rich. Wagner; Variationen a. d. Kaiser-Quartett von Joh. Haydn; Walzer a. d. Op. „Camont“ von F. Sencus (1. Akt); Triumphe marsch a. d. Op. „Frühling der Erde“ von Ed. Kreisler.

* Für die Dresdener Goethe-Feier ist die Vortragsordnung wie folgt festgesetzt: Zur Einleitung singt

Unwiderruflich 4. bis 8. November d. J. Ziehung! Eisenacher Geldlotterie!

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) 11 Loose für 33 Mark 30 Pfg. ... Gewinn 100,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark, 5 x 5000 Mark, 5 x 3000 Mark, 10 x 1000 Mark, 30 x 500 Mark, 50 x 300 Mark, 100 x 100 Mark, 200 x 50 Mark, 500 x 30 Mark, 1100 x 20 Mark, 5000 x 10 Mark.

Gewinne 100,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark, 5 x 5000 Mark, 5 x 3000 Mark, 10 x 1000 Mark, 30 x 500 Mark, 50 x 300 Mark, 100 x 100 Mark, 200 x 50 Mark, 500 x 30 Mark, 1100 x 20 Mark, 5000 x 10 Mark.

Eine feingeb. Engländerin sucht Aufnahme an pair in l. Familie. Diefelbe ist Katein, spricht französisch und deutsch. Näh. mit L. M. Hauptpostlagernd.

Jubiläums-Ausstellung des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen in Verbindung mit der Allgemeinen Deutschen Obstausstellung und XV. Deutschen Pomologen-Versammlung in DRESDEN vom 14. bis mit 19. Oktober 1899 im Städtischen Ausstellungspalast.

FUER TAUBE NEUE ERFINDUNG Die widerpenstigste und eingewurzeltste Taubheit wird durch die von den Ingenieuren Franck-Valéry in Paris erfundenen akustischen Apparate siegreich bekämpft.

Pianinos Salon- und Mignon-Flügel mit unvergleichlich schöner Tonfarbe, in jeder gewünschten Konstruktion, in allen Preislagen von 450 - 1500 Mark.

Gewerbehaus. Eröffnungs-Concert vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle.

Morgen Sonnabend Wein-Restaurant Petras Inhaber: Willy Petras Maximilians-Allee Nr. 1. 14ten October 1899 Eröffnung.

Kapitalgesuch. In weiterer Vergrößerung eines vorzüglich eingeführten industriellen Unternehmens der Holzindustrie und Holzverarbeitungsindustrie wird die Beschaffung eines Kapitals mit 100,000 Mark gefordert.

Kelle & Hildebrandt, Eisengießerei, Dresden, liefern Fusswegwalzen, Baumschutzgitter.

Kunst- & Luxusmöbel-Fabrik O. B. Friedrich Königl. Sachs. Hoflieferant Dresden, Georgplatz 12. Uebernahme vollständiger Wohnungs-Einrichtungen in einfacher bis zur reichsten Ausführung.

Specialität: Damen- u. Kinder-Porträts. Spezialität: Elfenbein-Aquarell-Porträts für Medaillons und Nippes.

Central-Theater. Täglich Variété-Repertoire. Konf. 1/2 Uhr.

Central-Theater. Täglich Vorstellung 1/2 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen; nachmittags 1/2 Uhr ermäßigte Preise, abends 1/2 Uhr gewöhnliche Preise.

Hygiama. Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Magen- und Darmleiden, Bleichsucht, Blutarmut, Nervosität, Reconvalescenz.

Treppeleitern Malerleitern F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 12.

Königl. Sächs. Militärvereinsbund. Sachsenpflichtung. „An die Sachsenpflichtung.“

Victoria-Salon. The 8 English Roses. Les 5 Alexandros, arabisch, Vespour; Karl Wilhelm, Gefangenenerkennung; Fri. Lina Goltz, Scham-Zaubrette; Jim u. Jam; Miss Marguerita u. Diana; Brothers Fitzgerald; C. Cyclops; Fri. H. Braselli; Mr. u. Mme. Foffano u. C.

Louis Heine, Parkettfabrik mit Dampftrieb, Hauptcontor und Verlegungsgeschäft DRESDEN-A., Sachsen-Allee 5.

Tageskalender. Sonnabend, den 14. Oktober. Königlich-sächsisches Opernhaus.

Central-Theater. Täglich Variété-Repertoire. Konf. 1/2 Uhr.

Circus Corty-Althoff. Täglich Abends 8 Uhr Gala-Vorstellung. Director Althoffs neue Meister-Dressuren. Sämtl. Clowns u. 3 August m. neuen Spässen.

Brennholz, fertiger Behälter per Baumstamm 20. 8 geben selbst Tippe & Pencil, Copierpapier 10.

Pianist Rentzsch. Bedeutender Spieler für Bekanntheit sein. Marie, Ophelie, Osnabille, bessere Gesangsstimme.

Königliches Schauspielhaus. 25. Vorstellung im ersten Abonnement: Der Gefandtschiff's Attache.

Central-Theater. Täglich Variété-Repertoire. Konf. 1/2 Uhr.

Honor armis! Fechterschaft des A. T. V. (Permoserstrasse). Sonnabend, den 14. d. Mts., feierliche Wahlprüfung der von unserem Obersten Meister, Director Hauptmann Hergswell in Prag, geschifteten Vereinsmedaillen an die Sieger im letzten Weltkrieger (Hohen Kreuz-Turnier) durch unseren Herr, Herrn Prof. Dr. Weidenbach.

Dauerbrandöfen. Gebr. Eberstein. garantiert bestmögliche Systeme. Mit u. erst 7.

Seine Küchen-Einrichtung. F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 12.

Herr Apotheker Carl Paul Müller, vormals Schöneberg b. Berlin. ist heute früh 1/2 Uhr im Alter von 88 Jahren 8 Monaten und 10 Tagen nach längerem Krankenlager heftig entschlafen.

Örtliches.

Dresden, 13. Oktober.

Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg besuchte heute das Geschloß des Königl. Hofjägermeisters Gustav Jähne am Georgplatz.

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Das Verzeichnis der hier wohnhaften Personen, die zu dem Schiffsnamen und dem Geschworenenamen berufen werden können (Urliste), wird vom 14. bis 23. d. Mts. im Altküster Rathaus, Zimmer 12, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgesetzt sein.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten führte der Herr Bürgermeister Dr. Seidel den Bericht über die Registratorien zu erledigen ein Schreiben des Herrn Kommissionsrats Gottschalk, in dem er bittet, ihn mit Rücksicht auf seine gesundheitliche Befindlichkeit mit Ende dieses Jahres aus dem Amte eines Stadtverordneten zu entlassen.

Der Herr Bürgermeister gebührt im warmen herzlichsten Worten der jährlangen ausopfernden Thätigkeit des Herrn Stadtverordneten Herrschall und gab seinem herzlichsten Dank Ausdruck im Namen des Kollegiums Ausdruck, daß der Stadtverordnete Herrschall infolge seiner Krankheit sich genugsam sieht, aus dem Kollegium auszuschreiten. Das Kollegium beschloß, unter diesen Umständen dem Gesuche zu entsprechen.

Genehmigt wurde die Legung von Gas- und Wasserleitungen, sowie die Aufstellung von 20 Rindställen in der Thiergartenstraße zwischen der Palaisstraße und der Rindstraße, der Rindberger Straße und dem Rindberger Platz, der Rindberger Straße und dem Rindberger Platz, in der neuen Straße P, sowie auf dem neuen Platz II.

Weiter genehmigten die Stadtverordneten die Errichtung einer städtischen Baracke im Großen Schützenberge zur Errichtung von Körperübungen und Lagerplätze für die Gas- und Wasserwerke und die Herstellung der erforderlichen Gebäude, der Zweigleitsanlage, sowie der sonstigen Einrichtungen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf den Verkauf einer zum Stadtkreis gehörigen Grundstücke an Herrn Oberbürgermeister Dr. Seidel zum Zwecke der Errichtung eines eigenen Wohnhauses. Das Gutachten lautete: „Requisiten melle beschließen, 1) sich grundsätzlich mit der künftigen Überlassung eines Bauplatzes in der Größe bis zu etwa 2000 qm reinen Baugrundes von dem Reale des früheren Rindstades an Herrn Oberbürgermeister Dr. Seidel zum Zwecke der Errichtung eines eigenen Wohnhauses einverstanden zu erklären, 2) in der Ratssitzung angelegene Lage im allgemeinen zuzustimmen, zugleich aber auch in eine etwa wünschenswerte Veräußerung und veränderte Bestimmung zu willigen und 3) für das Geviertmessen Grundstück ausschließlich des zugehörigen Straßenlandes nach Maßgabe der Lage des Schützenberges ein Preis von 8 R. zu verlangen.“

Im Dienstgebäude der Königl. Generaldirektion der Eisenbahnen an der Wienerstraße ist bekanntlich ein „Eisenbahnmuseum“ (Eisenbahn-Museum) eingerichtet worden. Wie und mitgeteilt wird, ist nun diese im Werden begriffene Sammlung zum vollen öffentlichen Besuch noch nicht geeignet, und werden ihr aus Anlaß der nächstjährigen Bauausstellung in Dresden mehrere Ausstellungsgegenstände zunächst wieder auf längere Zeit entzogen werden. Sollen Vereine den Besuch begehren, noch vor dem künftigen Eintritt voller Öffentlichkeit des Besuchs die Sammlung zu besichtigen, so würde die Königl. Generaldirektion einem solchen schriftlich bei ihr anzufragenden Begehren nach Maßgabe der Umstände und soweit thunlich zu entsprechen verfahren. Die gleichzeitige Zulassung einer großen Anzahl von Besuchern ist aber als ausgeschlossen anzusehen.

Zu der Allgemeinen Deutschen Obhutsgesellschaft, die morgen eröffnet wird, soll bei der Preisverteilung wesentlich die Nützlichmachung des Hüfters anerkannt werden und deshalb für die Preisverteilung weniger die mehr oder minder große Sortenzahl des Hüfters in Betracht kommen, als vielmehr auf eine zweckvollere Sortenauswahl bei Lösung der Preisverteilung gesehen werden. Bei gleichen Leistungen ist die Entschiedenheit zum Vorteil der Natur weniger beschleunigten Zeiten in Bezug auf Klima und sonstige Lage

zu fällen. Das Programm enthält 122 Preisaufgaben in 11 Abteilungen. Die 1. Abteilung enthält 26 Aufgaben für freies Dikt und Eintrachten und ist nach den vier üblichen Jonen, nach warmen, gemäßigten, kalten und kalten Tagen aufgeteilt und zu beurteilen. Die 2. Abteilung umfaßt nur wertvolle Neuheiten in Dikt, welche seit 1890 gesichtet sind. Die 3. Abteilung bilden mit sechs Aufgaben die Poesiologischen Sammlungen, welche auf früheren vom Deutschen Somnologenverein veranstalteten Ausstellungen eine hervorragende Stellung einnahmen. Obwohl mehrfach bekämpft, sind sie doch für Obhutsgesellschaften, welche Belehrung bringen sollen, unentbehrlich und auf der jetzigen Jubiläumsweltausstellung gut vertreten. Die 4. Abteilung, das Handeldikt, soll Kenntnis darüber geben, wo welches in größerer Menge geerntet und erhältlich ist. Die Früchte sind verständig verpackt ausgesetzt. Dem mehr zum Schmuck dienenden Abteilungen 5 und 6 für Tafelauflage, Fruchtstücke und Tafelobst reißt sich die Abteilung 7 für Obstzerlegung an, welche durch ihre starke Beschäftigung die Höhe zur Anschauung bringt, zu der sich andere Obhutsgesellschaften nicht erheben lassen. Die 8. und 9. Abteilung führen die Exponate der Baumgärten und deren Verwendung in Obstzüchtungen vor Augen. Die Abteilung 10 umfaßt Geräte und Maschinen, welche zur Obhutsgesellschaft, Obstverwertung, Obsttransporte und zum Obstbau Verwendung finden. Ueber die Beschäftigung der Ausstellungen sei für heute nur kurz bemerkt, daß 225 Aussteller ihre Beteiligung an der Ausstellung mit 410 Preisverteilungen angemeldet haben. Den Ländern nach beteiligten sich aus Preußen 64, Bayern 7, Württemberg 3, Baden 1, Sachsen 1, Mecklenburg 3, Hessen-Darmstadt 30, Westfalen 3, Oldenburg 1, Sachsen 90, Eisenbürgen 1, Württemberg 3, Ostpreußen 10, Sachsen 90, Eisenbürgen 1, Württemberg 3, Ostpreußen 10.

Der Herr Bürgermeister gebührt im warmen herzlichsten Worten der jährlangen ausopfernden Thätigkeit des Herrn Stadtverordneten Herrschall und gab seinem herzlichsten Dank Ausdruck im Namen des Kollegiums Ausdruck, daß der Stadtverordnete Herrschall infolge seiner Krankheit sich genugsam sieht, aus dem Kollegium auszuschreiten. Das Kollegium beschloß, unter diesen Umständen dem Gesuche zu entsprechen.

Genehmigt wurde die Legung von Gas- und Wasserleitungen, sowie die Aufstellung von 20 Rindställen in der Thiergartenstraße zwischen der Palaisstraße und der Rindstraße, der Rindberger Straße und dem Rindberger Platz, der Rindberger Straße und dem Rindberger Platz, in der neuen Straße P, sowie auf dem neuen Platz II.

Weiter genehmigten die Stadtverordneten die Errichtung einer städtischen Baracke im Großen Schützenberge zur Errichtung von Körperübungen und Lagerplätze für die Gas- und Wasserwerke und die Herstellung der erforderlichen Gebäude, der Zweigleitsanlage, sowie der sonstigen Einrichtungen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf den Verkauf einer zum Stadtkreis gehörigen Grundstücke an Herrn Oberbürgermeister Dr. Seidel zum Zwecke der Errichtung eines eigenen Wohnhauses. Das Gutachten lautete: „Requisiten melle beschließen, 1) sich grundsätzlich mit der künftigen Überlassung eines Bauplatzes in der Größe bis zu etwa 2000 qm reinen Baugrundes von dem Reale des früheren Rindstades an Herrn Oberbürgermeister Dr. Seidel zum Zwecke der Errichtung eines eigenen Wohnhauses einverstanden zu erklären, 2) in der Ratssitzung angelegene Lage im allgemeinen zuzustimmen, zugleich aber auch in eine etwa wünschenswerte Veräußerung und veränderte Bestimmung zu willigen und 3) für das Geviertmessen Grundstück ausschließlich des zugehörigen Straßenlandes nach Maßgabe der Lage des Schützenberges ein Preis von 8 R. zu verlangen.“

Im Dienstgebäude der Königl. Generaldirektion der Eisenbahnen an der Wienerstraße ist bekanntlich ein „Eisenbahnmuseum“ (Eisenbahn-Museum) eingerichtet worden. Wie und mitgeteilt wird, ist nun diese im Werden begriffene Sammlung zum vollen öffentlichen Besuch noch nicht geeignet, und werden ihr aus Anlaß der nächstjährigen Bauausstellung in Dresden mehrere Ausstellungsgegenstände zunächst wieder auf längere Zeit entzogen werden. Sollen Vereine den Besuch begehren, noch vor dem künftigen Eintritt voller Öffentlichkeit des Besuchs die Sammlung zu besichtigen, so würde die Königl. Generaldirektion einem solchen schriftlich bei ihr anzufragenden Begehren nach Maßgabe der Umstände und soweit thunlich zu entsprechen verfahren. Die gleichzeitige Zulassung einer großen Anzahl von Besuchern ist aber als ausgeschlossen anzusehen.

Zu der Allgemeinen Deutschen Obhutsgesellschaft, die morgen eröffnet wird, soll bei der Preisverteilung wesentlich die Nützlichmachung des Hüfters anerkannt werden und deshalb für die Preisverteilung weniger die mehr oder minder große Sortenzahl des Hüfters in Betracht kommen, als vielmehr auf eine zweckvollere Sortenauswahl bei Lösung der Preisverteilung gesehen werden. Bei gleichen Leistungen ist die Entschiedenheit zum Vorteil der Natur weniger beschleunigten Zeiten in Bezug auf Klima und sonstige Lage

Weiterführend nach den alten Regeln hat am 21. Juli 1860 Meister Bruchfeld gemacht und dabei 46 Thaler Eintrittsgeld bezahlt, während nach Einführung der Gewerbesteuer der König. Hofschmiedemeister Conrad Kelle das letzte Meisterstück am 1. März 1866 angefertigt und dabei 10 Thaler Eintrittsgeld zu entrichten hatte. Hr. Kelle, welcher jetzt noch der Innung angehört, wurde zum Ehrenmitglied der Innung ernannt. Seit dem 1. d. Mts. erhalten 48 Lehrlinge, die das vorletzte und letzte Jahr zu lernen haben, im Laufe des diesmaligen Wintersemesters in der Königl. Technischen Hochschule theoretischen Unterricht über Buchführung. Sowohl Hr. Dozent Langwitz, als der Vorlesende des Lehrlingsauschusses, Meister Wader, richteten an die jungen Leute bezügliche Ansprachen.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Gegen die Wahl des Herrn Generalconsulgeh. Hofrat Dr. Schöber zum Abgeordneten für die Zweite Kammer des Sächsischen Landtags im d. Landtagswahlkreise der Stadt Leipzig — Leipzig-West — hat der Wahlaußschuß für beide bei dem Wahlkommissar, Herrn Stadtrat Dr. Schanz, Protest eingelegt. Dieser Protest wird mit Bezugnahme auf § 4, Abs. 2, Beilage A zum Gesetz, die Wahlen für die Zweite Kammer betreffend, vom 26. März 1896 begündet, nemlich „solche Personen, welche in älteren ausländischen Diensten haben“, in die Zweite Kammer nicht wählbar sind. Hr. geh. Hofrat Dr. Schöber sei aktiver Kaiser-Königl. Oesterreichisch-Ungarischer Generalconsul und als solcher nicht wählbar. Der Wahlaußschuß für beide ersucht daher den Königl. Wahlkommissar, das in § 6 mit Ver. vorgeschriebene Verbot einzuleiten, nach welchem Zweifel über die Wählbarkeit von der Verwaltungsbekörde entschieden werden. Das „Leipz. Tagebl.“ macht jedoch darauf aufmerksam, daß Hr. Generalconsul Dr. Schöber bereits Mitglied der Zweiten Kammer sei, er habe die Wahl angenommen und seine Befreiung darüber erhalten. Es sei demnach zur Entscheidung der Frage, ob er wählbar sei oder nicht, nur die Kammer zuständig. Ferner wird bemerkt, daß Hr. Generalconsul Dr. Schöber nicht Berufsconsul, sondern „Consul ad honorem“ ist und keine Vergütung für die Ausübung seines Amtes empfangt. — Es werden jetzt sieben Stipendien für Redigenten an unserer Universität fest, sechs für sächsische Staatsangehörige und eins für einen Schüler; die Beträge variieren zwischen 250 und 150 R. Es können sich nur solche Studierende mit Aussicht auf Erfolg ihrer Bewerbung melden, die mindestens drei Semester Medizin studiert haben. Schriftliche Bewerbungen sind unter Beigabe der Zeugnisse bis zum 11. November d. J. in der Universitätskanzlei einzulegen. — Im Monat September 1899 wurde nach den Meldungen an die Geschäftsstelle des Samariter-Vereins die erste Hilfe in 750 Fällen beantragt, und zwar bei 657 Unfällen und 68 plötzlichen Erkrankungen. In zwei Fällen ist Selbstmord zu verzeichnen. 23 Fälle wurden nicht behandelt. — Gestern fand die Richtfeier des Hauptgebäudes des hiesigen Zoologischen Gartens in einem festlichen Aktus, dem die Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses sowie die Herren Architekt Heinrich Kuff, Bauführer Sennewald und die beteiligten Gemeindeglieder, holl.

Ein Bild auf dem umfangreichen Baugrund des Weidenbühlens läßt ein rasches Emporkommen der Grundmauern auf dem südlichen Hügel des Rathhausneubaus erkennen. Dort ist in allen Teilen bereits die Fundamentierung erfolgt, während nach Osten und Norden noch ausgedehnte Erdarbeiten das Terrain bis zur festgelegten Höhe frei zu machen haben. Von dem alten Weidenbühlenturm, dessen einst als Stenometrie benutzte Laterne in den letzten Wochen abgetragen wurde, blieb nur noch der spindelförmige Steinrest erhalten. Die Steinarbeiter hielten am Mittwoch abend eine Versammlung ab, in welcher Hr. Schmidt-Dresden berichtete, daß die Aufhebung der in einigen Orten erfolgten und noch über größere Distanzen geplanten Ausperrung der Steinarbeiter höchstwahrscheinlich in nächster Zeit zu erwarten sei, indem in Berlin am Sonnabend eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern erzielt und auch in Dresden, Tübingen, Neuburg die Wiederaufnahme der Arbeit bei denjenigen Arbeitgebern, die mit der Ausperrung nicht einverstanden gewesen seien, bei denen aber aus tatsächlichen Gründen die Arbeit niedergelegt worden war, unter Festsetzung gewisser Bedingungen beschlossen worden sei. Die Ausperrung habe den Gehältern bis jetzt 64000 R. Unterhaltungskosten verursacht. Die Versammlung beschloß, die Ausperrten bis zur endgültigen Aufhebung der Ausperrung weiter zu unterstützen.

Die Dresdener Schmiedewerksinnung hat gestern nachmittags unter Vorsitz ihres Obermeisters Robert Ziebigler das Reichstagsquartal abgehalten. Es wurde ein Bericht vom Vorgesetzten geleitet. Hieraus erstattete der Vorlesende eingehenden Bericht über die neue Junganginnung, die für die hiesigen Schmiede am 1. November d. J. in Kraft treten soll. Nach diesem Bericht wird mit alleiniger Ausnahme der Röhrichtstraße Innung die hiesige Schmiedewerksinnung den neuen Amtsbezirk Dresden mit 120 umliegenden Ortschaften umfassen, und es werden voraussichtlich annähernd 80 Meister neu aufgenommen sein. Hieran faßte Hr. Obermeister Ziebigler recht interessante geschäftliche Mitteilungen über die Dresdener Schmiedewerksinnung. Das erste, jetzt noch vorhandene Meisterbuch datiert aus dem Jahre 1627, und die Innungsbücher enthält 7 a. ein Protokoll, welches besagt, daß von 1627 bis 1637 sieben Schmiede das Meisterrecht erworben hätten. Das letzte

Meisterstück nach den alten Regeln hat am 21. Juli 1860 Meister Bruchfeld gemacht und dabei 46 Thaler Eintrittsgeld bezahlt, während nach Einführung der Gewerbesteuer der König. Hofschmiedemeister Conrad Kelle das letzte Meisterstück am 1. März 1866 angefertigt und dabei 10 Thaler Eintrittsgeld zu entrichten hatte. Hr. Kelle, welcher jetzt noch der Innung angehört, wurde zum Ehrenmitglied der Innung ernannt. Seit dem 1. d. Mts. erhalten 48 Lehrlinge, die das vorletzte und letzte Jahr zu lernen haben, im Laufe des diesmaligen Wintersemesters in der Königl. Technischen Hochschule theoretischen Unterricht über Buchführung. Sowohl Hr. Dozent Langwitz, als der Vorlesende des Lehrlingsauschusses, Meister Wader, richteten an die jungen Leute bezügliche Ansprachen.

Schneeberg. Bisher galt der 85 Jahre alte Hr. Schurig in Dresden als ältester Feldwebel und ältester Soldat der sächsischen Armee. Jetzt werden ihm diese Eigenschaften von hier aus freitragend gemacht; den ältesten sächsischen Feldwebel und wohl auch den ältesten Soldat Sachsens soll Schneeberg unter seinen Bewohnern zählen. Es ist dies Christian Gottfried Schneeberg, welcher am 8. Dezember 1806 in Weichsel bei Köchlich geboren ist und demnach in Kürze sein 93. Lebensjahr vollendet.

Kriegsfrau. Nach oberflächlicher Schätzung dürften die Sammlungen zur Erbauung eines Bismarck-Turmes auf dem Kuhberge bis jetzt etwa 20000 R. erreicht. Der Turm soll 20 bis 30 m hoch werden; zugleich ist auch die Errichtung einer kleinen Unterkunfts- und Erfrischungshütte im Auge gefaßt. Am 1. April 1900 hofft man den Grundstein zu dem Bau zu legen; im Juli soll er vollendet werden.

Delitzsch. Die freiwilligen Beiträge für das hier zu errichtende Bismarck-Denkmal haben bereits die Höhe von 6300 R. erreicht. Altenberg. Dem 1. November ab wird an Stelle der jetzt bestehenden Postenposten zwischen Altenberg (Sachsen) und Weising (Sachsen) ein zur Postbetriebsunterstützung benutztes Privat-Personenfuhrwerk in folgender Weise verkehren: Abgang in Altenberg 8 Uhr 25 Min. vorm., 11 Uhr 30 Min. vorm., 7 Uhr 10 Min. nachm. Ankunft in Weising 8 Uhr 45 Min. vorm., 11 Uhr 30 Min. vorm., 7 Uhr 30 Min. nachm. Abfahrt in Weising Bahnhof 8 Uhr 50 Min. vorm., 12 Uhr vorm., 10 Uhr 30 Min. nachm. Ankunft in Altenberg 9 Uhr 25 Min. vorm., 12 Uhr 35 Min. nachm., 11 Uhr 25 Min. nachm. Die mit * bezeichnete Post verkehrt nur an Werktagen.

Döbeln. In dem 1. Königl. Sächsischen Ulanenregiment Nr. 17, welches seine Garnison hier hat, befindet sich zur Zeit wohl der längste Soldat im Sächsischen. Es ist dies der Einjährig-Freiwillige Götz von Ohlenhausen, welcher 2 m 5 cm mißt.

Weißbach. Die Kartoffelernte, welche in hiesiger Gegend ihrem Ende entgegengeht, betrieht die Landwirte in keiner Weise. Diese unentbehrlichen Erbsätze sind meistens recht klein geblieben, vielfach ist gesammelter Zuwachs entstanden und der Anbau ist gering. Viele Landwirte, welche sonst noch ein größeres Quantum Kartoffeln verkaufen, werden dieses Jahr, wenn sie ihren Viehstand nicht verringern wollen, gezwungen sein, Futterkartoffeln zu verkaufen, zumal wenn ein anhaltender Winter kommt. Das eingetretene Grammet ist obendrein nicht zu Futterzwecken zu verwenden und kann zum Teil nur als Futter für die Pferde verwendet werden. — Aus Anlaß des großen Winterfestes, welches die Stadt Weising zu Ehren der Jubiläumsweltausstellung des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen und des 15. deutschen Somnologentages am Sonntag, den 16. Oktober, veranstaltet, wird die Königl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen ausnahmsweise den sonst nur an Sonntagen um 11 Uhr 5 Min. von Weising nach Dresden abgehenden Zug nach Dresden verkehren lassen, damit die Teilnehmer der Beleuchtung der Albrechtsburg und Weising in aller Ruhe genießen können. Die Ankunft der Festzüge auf dem Bahnhofs Weising-Gödn erfolgt 2 Uhr 45 Min. nachmittags. Sie werden hier durch die Mitglieder des Weisinger Festauschusses und des Bezirksobstbauvereins Weising empfangen und nach dem Markt geleitet, wo ihnen von jungen Weisingerinnen ein Festmahl geboten und durch den damit beauftragten Direktor Endler die Begrüßung zu teil wird. Abends werden die Herren des Festauschusses und des Bezirksobstbauvereins die Fährten der Gäste durch Weising Ehrenwürdigkeiten überreichen. Am 6. Uhr beginnt auf der „Weisingburg“ das mit einem Festspiel verbundene Winterfest, bei dem die „Liebesfeier“ und die Stabskapelle mitwirken. Nach Schluß des Festes erfolgt gemeinschaftlicher Zug nach dem Bahnhofs und während seiner Dauer die Beleuchtung der Albrechtsburg, des Jagrschloßes und des Martinsberges.

Vermischtes.

Die Bekleidung der Pariser Weltausstellung und die Beteiligung Deutschlands an ihr besprochen vorgehen der mit der Ausgestaltung der Deutschen Abteilung betraute Prof. Hoffacker im Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin. Der Herr Hoffacker war im allgemeinen erfüllt von Zuversicht über den Erfolg, den Deutschland in Paris erlangen werde. Freilich werde es aber Anstrengungen bedürfen, um ein günstiges Bild von der Leistungsfähigkeit Deutschlands zu zeigen, denn das Ausland habe gerade Deutschland gegenüber hohe Erwartungen. Mit einer wahren Angst sehe man allernächst auf

ihm, obgleich man von allen Seiten versichert, daß nichts an ihm dran sei. Er glaube nicht, daß der Tochter aus großem Hause auch zugleich ein Vermögen zu gewinnen. Wir täuschten uns beide. Ich beschloß eben nur das kleine Kapital, welches mir meine Großmutter persönlich vermacht hatte und das mir an meinem vierundzwanzigsten Geburtstag ausgezahlt werden sollte; aber ich meinte, er liebe mich, ich war ein romantisches Ding von einundzwanzig Jahren. Meine Eltern verboten ihm das Haus. So ging ich denn mit ihm eines Tages davon; wir flüchteten ins Ausland. Von dort aus schrieb mir mein Vater und bat um seine nachträgliche Einwilligung. Die Antwort war eine vollständige Loslösung. Er wollte und konnte nicht vergeben, denn er hatte die größten Hoffnungen auf mich gesetzt, mich halb und halb dem Erben eines unserer größten Grundbesitzer versprochen. Unter uns gesagt: Papas Verhältnis waren nicht die glänzendsten, obgleich es so den Anschein hatte; ich begreife daher vollkommen, daß er außer sich sein mußte. Wir hatten uns inzwischen in Helgoland trauen lassen, um den Eltern mit einer Thatsache gegenüber zu treten. Jetzt fanden wir beide mit langen Gesichtern da. Ich hatte auf meines Vaters Talent und Thatsache. Weibes erwies sich als Null. Er beschloß nur, wie ich, den Sinn für Luxus und geschmackvolle Thorheiten, aber keine ererbten Fähigkeiten. Dafür war er von Grund aus brutal, und jetzt ließ er die Maske der Lebenswürdigkeit fallen. Er verlangte von mir, ich solle erben. Da kam ich auf den Gedanken, meine Stimme zu vernehmen. Was habe ich da für Enttäuschungen und Demütigungen durchmachen müssen. Schließlich kam ich soweit, wie ich jetzt bin. Und immer dabei die Fesseln dieser Ehe mit mir herumzuschleppen! Es war übermenschlich! Immer vorwärts getrieben zu werden von diesem Schandvogel!

„Darf ich fragen, wie Ihnen der gestrige Abend bekommen ist?“ begann er mit der abgemessenen aller Pfaffen.

„Danke! gut!“

Der große Raiblamenstrauch, der gestern die Bewandlung vermittelt hatte, stand auf dem Tisch. Siegfried brühte sein jetzt lebhaft gedrehtes Gesicht hinein und starrte tief auf.

„Wie das heraussehend ist! Gerade so — gerade so —“ er richtete sich plötzlich straff auf — „wie die Rede einer schönen Frau.“

„Sie wollen mir doch nicht etwa Komplimente machen, Herr v. Blasenberg?“

„O nein. Nichts lag mir ferner.“ — Jetzt wurde er doch ärgerlich, und das half ihm über die Besorgnis hinweg. — „Ich kam natürlich nur, um mit Ihnen Ansichten über das Wetter auszutauschen.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Jungvögel.

Roman von H. v. Minckwitz.

(Fortsetzung)

Sie stand noch am Piano und sah dem Eintretenden ernst, ohne eine Mieme zu verziehen, entgegen.

„Was willst du eigentlich von mir?“ Ichien dieser ruhige Blick zu fragen, und die Selbstlosigkeit derselben imponierte Siegfried wider Willen. Er war geradezu wild überdies darüber, zu fühlen, daß sein Selbstgefühl ihn wiederum im Stiche ließ. Wenn sie ihn wie einen alten Bekannten begrüßt, ihn auf's Sofa genötigt und aufgefordert hätte, sich ohne Umstände eine Cigarre anzuzünden, würde er der ihm innewohnenden jugendlichen Neugierigkeit und Lustigkeit haben die Bügel schliefen lassen können und sich höchst gemütlich gefühlt haben. Jetzt schien ihm sein Besuch auf einmal unmotiviert.

„Darf ich fragen, wie Ihnen der gestrige Abend bekommen ist?“ begann er mit der abgemessenen aller Pfaffen.

„Danke! gut!“

Der große Raiblamenstrauch, der gestern die Bewandlung vermittelt hatte, stand auf dem Tisch. Siegfried brühte sein jetzt lebhaft gedrehtes Gesicht hinein und starrte tief auf.

„Wie das heraussehend ist! Gerade so — gerade so —“ er richtete sich plötzlich straff auf — „wie die Rede einer schönen Frau.“

„Sie wollen mir doch nicht etwa Komplimente machen, Herr v. Blasenberg?“

„O nein. Nichts lag mir ferner.“ — Jetzt wurde er doch ärgerlich, und das half ihm über die Besorgnis hinweg. — „Ich kam natürlich nur, um mit Ihnen Ansichten über das Wetter auszutauschen.“

Frachtwort heute! Nicht wahr? Der Wind ist etwas nach Osten herumgegangen. Interessant! Sie, zu wissen, um wie viel Linien? — Nicht? — na, mich auch nicht. Dreizehn Grad im Schatten. Es fragt sich nur, ob Freiheit oder Raumnut. Welchem von beiden geben Sie den Vorzug, meine Gnädige?

Sie lachte jetzt gerade heraus. „Hören Sie auf, bitte, ich habe genug von dieser Art Unterhaltung.“

„Sie wollen mich ja keinen menschenwürdigeren Ton anspielen lassen.“

„Ach doch! Ich möchte nur nicht, daß Sie sich mit solchen Ideen in Bezug auf mich tragen.“

„Thue ich ja gar nicht! Aber was wollen Sie! Ich bin noch jung und Sie sind jung. Warum sollen wir die wenigen angenehmen Momente, die das Leben uns bietet, nicht beim Schopf ergreifen? Ich habe mich auf diese Stunde angefertigter Pflaundersie gegrest wie ein Kind, und nun stehen Sie da wie ein Bild ohne Gnade, als möchten Sie mir am liebsten gleich wieder die Thür weisen.“

„Rein, das möchte ich nicht. Ich freue mich sogar, daß Sie gekommen sind. Sie dürfen es mir nur nicht verdenken, daß ich an jede neue Bekanntschaft mit Zurückhaltung herantrete. Ich habe viel zu schlechte Erfahrungen gemacht. Jeder Mann bildet sich ein, daß eine Sängerin, deren Stimme doch eben nicht ausreicht, um in Konzerten ersten Ranges aufzutreten, wogegen sie mit einer gewissen dreisten Vorschulance behandelt werden könne.“

Er schmeigelte einen Augenblick. Aufrechtig gesagt, war er derselben Meinung gewesen. Dann fragte er geradezu: „Gnädige Frau,“ — die Anrede kam ihm unwillkürlich über die Lippen — „verzeihen Sie mir ein offenes Wort. Warum singen Sie überhaupt? Es ist wahr, diese Wohnung ist eben nicht künstlerisch, aber Ihre Toilette ist es; folglich müssen Sie über Geldmittel verfügen, welche ein Auftreten in elenden Lokalen für Sie unnötig machen würde. Nehmen

Sie es daher den Leuten nicht übel, wenn diese Widerspruch zu besonderen Annahmen Veranlassung geben.“

Herr v. Blasenberg, auf Ihr christliches Wort sollen Sie eine ehrliche Antwort haben. Es ist wahr, ich lege Wert auf einen gewissen Luxus; ich war von klein auf daran gewöhnt und fand es unmöglich, davon zu lassen. Es ist mir notwendiger als das tägliche Brot. Das mag Ihnen lächerlich erscheinen, aber sehen Sie, ich bin Polin, das erklärt manches. Von Hause aus besitze ich ein kleines Vermögen, welches jedoch nur hinreicht, um mich meiner Geschmacksrichtung entsprechend zu kleiden, und ich gebe sogar zu, daß ich zu diesem Zwecke selbst an das kleine Kapital gegriffen habe. Deshalb war ich genötigt, einen Versuch zu ergreifen, der mir nebenher meinen Lebensunterhalt gab. Ich besitze keine anderen Talente, als das hiesigen Stimme. Man hat mich auch nicht zur Arbeit erzogen. Ich bin eine geborene von —, sie rannte einen in Polen bekannten großen Namen.

Siegfried stupte. Er hatte den Namen oft gehört. „Wie kommt es, gnädige Frau, daß Ihre Familie Ihnen nicht die notwendigen Mittel zur sorgenfreien Existenz gab, da sie doch recht gut dazu in der Lage ist?“

„Ich bin mit den Weinigen seit meiner Heirat vollständig zerfallen.“

„Ach, — jetzt kam für ihn der Kernpunkt. War sie Witwe oder geschiedene Frau? — „Ihre Heirat war nicht nach dem Geschmack der Ihrigen? — Und Ihr Herr Gemahl?“

„Mein Mann ist tot!“ unterbrach sie ihn mit zusammengepressten Brauen.

Siegfried sah sichlich erleichtert aus.

„Er war ein armer Waser, aber bildlos und von hinreichender Lebenswürdigkeit. Ich verliebte mich in

das Auftreten Deutschlands in Paris. Mit freudigem Stolz hätte es jeden Deutschen erfüllen, wenn man hier, welche Achtung besonders Frankreich schon jetzt vor der deutschen Industrie habe. Mancher deutsche Industrielle, der große Lust habe, in Paris auszustellen, werde freilich heute noch davon abgehalten, weil sein französischer Bekannter dies nicht gestatte. Gerade in dieser Beziehung müsse Deutschland versuchen, sich wirtschaftlich selbständiger zu machen. Wohl des Lobes war der Redner über die Liebenswürdigkeit, mit der die lebenden französischen Kreise betreibt gewesen seien, Schwierigkeiten nach Kräften zu heben. Auch die deutschen Arbeiter, die zur Zeit in großer Anzahl in Paris beschäftigt sind, seien voll Anerkennung von der Liebenswürdigkeit ihrer französischen Kollegen. Trotz der großen Schwierigkeiten sei es gelungen, für Deutschland die besten Plätze zu erhalten, allerdings nur sehr beschränkt, aber die große Einigkeit und des Umstandes, daß diesmal alle Kulturvölker am Wettbewerb teilzunehmen wollen, wohl verhältnißlich. Der Redner gab Johann ein allgemeines Bild der Anlage der Ausstellung, die, wenn ich auch ein „Glas“ fehle, kein Standpunkt des künstlerischen Empfindens wohlgefallen sei. Er skizzierte sodann kurz die Beteiligung Deutschlands an der Hand der Gruppenaufstellung. An der Gruppe „Unterricht und Erziehung“ wird sich Deutschland nicht beteiligen, in der Gruppe „Kunst“ eine kleine, aber hervorragende Kollektion ausstellen. In der Gruppe „Geräte und Hilfsmittel für Wissenschaft und Kunst“ wird durch Kollektionsaufstellungen ein vollständiges Bild unserer Leistungsfähigkeit gegeben. Eine geradezu großartige Ausstellung wird die deutsche Optik und Mechanik veranlassen. Auch Musikinstrumente werden sehr gut vertreten sein. Die Ausstellung des deutschen Buchwesens und der deutschen Photographie werde im sogenannten Deutschen Hause, dem an der Seine errichteten Repräsentationsgebäude des Deutschen Reiches, untergebracht werden. Im Unterhof wird der Weinbau seine Erzeugnisse vorführen. In der Gruppe „Maschinen“ wird Deutschland mit an erster Stelle stehen. Obgleich ein Teil der rheinischen Maschinenindustrie seine Kräfte für Düsseldorf ausspannen will, konnten doch nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Die Franzosen werden einen großen Teil der für die Ausstellung benötigten Kraft der deutschen Maschinen entnehmen. Eine Berliner Firma, Karl Holz, wird den für die Maschinenmontage benötigten großen Raum liefern. Auf dem Gebiete der Elektrizität wird Deutschland auch Frankreich gegenüber mit Ehren bestehen können. Das Ingenieurwesen oceanographische eine Kollektion ausstellen. Auch das deutsche Transportwesen wird sehr gute Leistungen vorführen. Die „Handelschiffahrt“ wird nicht nur in dem für diese Gruppe vorgesehenen Gebäude ausstellen, sondern auch von einem Hamburger Architekt einen besonderen Schiffahrtsparadeplatz errichten lassen. Wir können nach des Redners Ansicht sicher sein, daß wir auf diesem Gebiete von keiner Nation überflügelt werden. In der Gruppe „Luftschiffahrt“ wird Deutschland wohl unvertreten bleiben. Auf dem Gebiete der Nahrungsmitteleindustrie ist es gewiß, eine Ausstellung zusammenzubringen, wie sie Deutschland noch nicht gesehen hat. Auch in den übrigen Gruppen wird Deutschland seinen Platz nach bestem Können ausfüllen. Eingehender vorbereitete die der Redner dann noch über die kunstgewerbliche Gruppe, die über sehr günstige Räume verfügt. Er trat entschieden der Meinung entgegen, daß die Beteiligung Deutschlands in dieser Gruppe schwach sein werde, und sprach die Hoffnung aus, daß, wenn Deutschland hier auch nicht den Vogel abschneiden werde, doch das Kunstgewerbe mit Ehren bestehen und wenigstens einen Vorrang haben werde.

Der ausgemessene Schmerz. Ein Mitglied des Bureau of Education der Vereinigten Staaten, Dr. Macdonald, hat, wie dem „Lancet“ aus New-York geschrieben wird, ein eigenartiges Instrument erfunden, das er „Schmerz-Messgerät“ (Schmerzmeser) nennt. Er hat herausgefunden, daß die Empfindlichkeit gegen Schmerzen mit dem zunehmenden Alter abnimmt. Die linke Schläfe ist empfindlicher als die rechte, und dieses Ergebnis befindet sich in Uebereinstimmung mit der schon durch frühere Experimente festgestellte Thatsache, daß die linke Hand des Menschen gegen Schmerz empfindlicher ist als die rechte. Vom 10. bis zum 11. Lebensjahre nimmt die Schmerzempfindlichkeit ab, vom 11. bis zum 12. wieder zu, dann bis zum 13. nochmals ab. Vom 13. bis zum 17. Jahre vollzieht sich eine Wandlung insofern, als die rechte Schläfe in ihrer Schmerzempfindlichkeit abnimmt, die linke zunimmt. Auffallend ist die Erfahrung, daß Mädchen aus Privatschulen, die gewöhnlich aus wohlhabenden Familien kommen, weit empfindlicher gegen Schmerz sind als Mädchen aus öffentlichen Schulen; das hässliche Leben, das die Majorität der weniger Wohlhabenden führt, scheint also gegen den Schmerz abzustumpfen. Am bedeutendsten wurde der Gegensatz, als Dr. Macdonald die Schmerzempfindlichkeit von weiblichen Studenten mit der von Mädchen verglich, die den ganzen Tag über harte körperliche Arbeit hatten. Letztere besaßen eine weit geringere Empfindlichkeit gegen Schmerz. Auffallenderweise jedoch spürten die weiblichen Studenten immerhin noch weniger empfindlich zu sein als Handelsfrauen. Es scheint also keine notwendige Beziehung zwischen geistiger Entwicklung und Schmerzempfindlichkeit zu bestehen. Wahrscheinlich hängt letztere von der Lebensweise in jungen Jahren ab. Macdonald stellt zum Schluß folgende Reihe auf: am empfindlichsten gegen Schmerz sind Mädchen aus wohlhabenden Klassen, dann die Frauen eigener Erziehung, ferner die Handelsfrauen, dann die weiblichen Angehörigen der Universität und schließlich, am wenigsten, die Mädchen.

B. W. C. Der Gesichtsfleier als Ursache der Rasenröthe. Es ist eigenartig, schreibt D. Rosenbach in der neuesten Nummer der „Berliner Klinischen Wochenschrift“, wie häufig man, wenn man einmal auf diese Erscheinung aufmerksam geworden ist, die abnorme Röthung der Nase bei jungen und älteren Schleier tragenden weiblichen Personen findet, während bei Frauen, die nur selten oder nie diesen Gesichtspunkt benutzen (wie Landbewohnerinnen oder Dienstmädchen) nur oft eine dunklere Färbung oder Röthung des Gesichts, aber nie jene umschriebene Verfärbung der Nasenspitze zu sehen ist. Man möchte ja von vornherein die Möglichkeit ausschließen, daß der Schleier, der doch gerade zum Schutze des Teints getragen wird und anscheinend aus dem zartesten Gewebe besteht, solche schädlichen Wirkungen haben könne, aber bei genauer Untersuchung überzeugt man sich doch davon. So weiß ein Schleier bei einseitiger Prüfung seiner Gesichtslücke doch, daß die Röhren, durch die die Nase und Wimper gebildet werden, oft recht scharf und rauh sind resp. während des Gebrauchs rauh werden. So ist der Schleier im Grunde, schon durch die weiblichen Druck, noch mehr aber unter gewissen lokalen Einflüssen, eine empfindliche Haut recht beträchtlich zu reizen, da er bei Bewegungen des Kopfes direkt die Nasenspitze schneuert. Vor allem aber wirkt er dadurch schädlich, daß der die Nase verlassende Wasserdampf, der ja im

Sommer leicht verdunstet, im Winter das Gewebe des Schleiers bald so vollkommen durchdringt, daß eine Art von fortwährend feuchter Atmosphäre sich bildet. Der feuchterfüllten Haut wird beständig Wärme entzogen, da die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Während so die Nasenspitze künstlich blauer gemacht wird, wird das Blut um so mehr nach anderen Stellen der Nase, die sich unter der blutgefäßweiternden Wirkung des feuchten Schleiers befinden, hingetrieben, d. h. dicht oberhalb der Nasenspitze und zu beiden Seiten des Nasenrückens und oberhalb der Nasenflügel rufen sich größere Stellen der Haut aufstellen darf.

Ein Millionär als freiwilliger Gefangener. Im Gefängnis von Raymond Street in Brooklyn, so erzählt A. de Romains im Oktober-Feste der „Revue des Deux Mondes“, sitzt gegenwärtig ein sonderbarer Millionär, der jeden Tag seine Freiheit erlangen könnte, wenn er nur wollte. Aber Josiah J. White ist durch seinen hartnäckigen Eigensinn für immer von der Welt der Lebenden ausgeschlossen. Er war selbst noch nicht reich, als er sich freiwillig in eine fälsche Urbin verleitete, die aus Connecticut kam. Da seine Liebe erwidert wurde, heiratete er sie; um aber aller Welt zu zeigen, daß er kein Nichtsthuer sei, verpachtete er vor der Hochzeit zu Gunsten etwaiger Kinder auf die Waise von 3 Mill. Als es dies Opfer ihm Glück gebracht hätte, vermehrte sich jetzt sein Vermögen sehr schnell. Bald ließ er sich in dem fürstlichen Viertel Brooklyn, Columbia-Heights, nieder und erwarb ein großes Vermögen. Jedes Jahr lang war das Glück ungetrübt, dann aber zeigte Josiah sich derartig als Sonderling, daß seine Nachbarn jeden Besucher mit ihm abzuwehren und aufzufordern wurde, aus dem Klub auszutreten. Nur seine Frau hielt ihn bei ihm aus, und um ihre Liebe zu beweisen, erklärte sie ihm den früher geschlossenen Vertrag für null und nichtig. Sie starb aber bald, und ihr Gatte war nun der alleinige Verwalter eines Vermögens von 20 Mill. Dollars, das einem fünfjährigen Söhnchen hinterließ. Als Josiah J. White sein Vermögen verheirathete, gab er es nur auf 120 000 M. an. Der Steuerbeamte, Mr. Abbot, kam jedoch bald zu der Ueberzeugung, daß eine Summe von 3 Mill. der Steuerbehörde betrügerischerweise nicht angegeben worden waren; nur war es unendlich schwer, diesen Beweis vor Gericht zu führen, Josiah leugnete hartnäckig. Es handelte sich nur um die Erbschaft, sein eigenes Vermögen war nicht betroffen, aber er wiederholte stets: „Meine Steuerbeamten sind Diebe; wenn es nach ihnen ginge, läge mein Kind und ich bald auf dem Pfahle.“ Nach einem halben Jahr unaufrichtiger Verhandlungen durch Gesandtschaften wurde er für schuldig erklärt und ein Verhaftsbefehl gegen ihn erlassen. Man glaubte, nun werde er bezahlen, aber er verschwand und wurde sich stets verborgen zu halten. Untermerkt er schien er einmal monatlich in Brooklyn, fuhrerte durch die Straßen und verschwand wieder. Man verfaßte endlich einmal eine alte verheiratete Frau, die aus einem heimlichen Ausgange das Haus des White verließ — es war der Millionär. So kam er ins Gefängnis. Das geschah 1890, vor 9 Jahren. man hat dem Gefangenen seitdem mehrmals den Vorstoß gemacht, ihn frei zu lassen, wenn er bezahlt, aber er beharrt dabei, daß er arm sei und die Anforderungen des Fiskus unmöglich erfüllen könne. Im vorigen Jahre verurtheilte er einen Mannes Fluchtversuch. Er sprengte das Schloß seiner Zellen und ließ sich an einem Strick, den ein New-Yorker Gefängnis ihm hatte zukommen lassen, in einer Höhe von 20 m auf die Straße hinab, wo der Bediener ihn mit einem Wagen erwartete. Er erwachte einen Frühling, der ihn noch Connecticut brachte, und glaubte nun aufrecht des Bereichs der Polizei zu sein. Nach einer Woche belagerte aber der Sheriff Creamer sein Haus, drang gewalttham in sein Schlafzimmer ein, festsetzte den sich fürwährenden Mann an Händen und Füßen und brachte ihn in sein früheres Gefängnis zurück. Nach dieser mißlungenen Flucht glaubte alle Welt, daß Josiah J. White bezahlen würde. Aber er zeigt sich ebenfalls unzugänglich wie vorher. Nur belagert er sich jetzt und bietet anhalt zu drohen. Man hat entsetzt, daß in einem Bankhause 560 000 M. ihm gehören, aber er leugnet, der Besitzer des Geldes zu sein. Er hofft sehr, daß sein alter Freund Senator, der Präsident des höchsten Gerichtshofes, an seiner Befreiung arbeiten werde, aber der Staatsbeamte verweigert, der Millionär werde, ohne zu bezahlen, das Gefängnis nie verlassen. Natürlich hat diese Schöne Anklage zu zahlreichen Petitionen in der Welt der Hundert gegeben, die übrigens einstimmig das eigenartige Verhalten Josiah J. Whites billigen.

Der Kolportage-Roman. Die „Preussischen Jahrbücher“ bringen im Oktoberheft eine eingehende Beschreibung aller Einnahmen und Ausgaben, die einem erfolgreichen Kolportage-Roman betreffen. Die ersten Feste bilden das „Sammelmaterial“, für dessen die Leser, von diesen Festen bildet größtenteils der Erfolg des Werkes ab. Von einem in Berlin erschienenen Roman, der 150 Feste umfasste, wurde das erste Heft in 250 000 Exemplaren gedruckt; vom zweiten Heft wurden 215 000 Exemplare gedruckt, und von da an ging die Auflage abwärts bis zum fünften Heft, das noch in 175 000 Exemplaren ausgegeben wurde. Die folgenden Feste wurden nur mehr an die Abonnenten abgegeben, jedoch nicht die Zahl dieser immer mehr ab. Das ist eine regelmäßige Erscheinung; aus verschiedenen Gründen wird eine mehr oder weniger große Zahl Abnehmer unter. Interessant sind folgende Angaben über den Abfall der bezahlten Feste. Es wurden nämlich gedruckt:

1. Heft	6 bis 8	zwischen 75- und 70 000	
2. Heft	9	15	70- und 60 000
3. Heft	18	28	60- und 50 000
4. Heft	27	45	50- und 40 000
5. Heft	45	70	40- und 30 000
6. Heft	71	110	30- und 20 000
7. Heft	111	150	20- und 18 000
8. Heft	121	130	18- und 16 000
9. Heft	131	136	16- und 15 000
10. Heft	137	146	15- und 14 000
11. Heft	147	150	14- und 13 000

Von Heft 6 bis Heft 150 wurden also an 5 Mill. Stück abgesetzt, obgleich sich fünf Sechstel der Abnehmer vor Beendigung des Werkes „abgerufen“ waren. Dennoch wurde der folgende Roman als „Durchschläger“ bezeichnet. Der Verleger überließ die 10. Heft-Nummer gewöhnlich gegen 50 Proz. Rabatt, manchmal sogar zu 4% Pf. statt zu 5 Pf. Eine 5 Mill. bezahlte Feste brachten also etwa 225 000 M. ein. Die Ausgaben, im einzelnen nachgewiesen, beliefen sich auf 143 431 M. Der Gewinn, den jener Roman dem Verleger einbrachte, kann somit auf 80 bis 100 000 M. berechnet werden. Diesem Gewinn des Verlegers steht das Honorar des „Autors“ mit nur 6750 M. gegenüber.

Aus den „fliegenden Blättern“. Refernenhoffblatte. Unteroffizier (zum Rekruten, der mit scharf gepulverten Knöpfen entritt): „Wasser, wie sehen Sie denn heute wieder aus? Sie sind ja das reine Testulanium von Pompeji!“ — Aus einer Verteidigungsrede. „... Und dann sichern Sie zu Gunsten des Angeklagten auch seine fünf übertriebene Vertheidiger in Betracht. Er brach bei einem Schneider ein, obwohl er sagte,

das nehmen ein Goldarbeiter!“ — Entschuldigt. „Wie kannst Du Dich unterziehen, Götze, Dich von dem Reichen lassen zu lassen? Konntest Du ihn denn?“ — „O ja, Kama, er hat sich mir vorher vorgestellt!“ — Sicherer Mittel. Götze: „Dürfte ich Sie vielleicht zu einer Flasche Wein einladen, Herr Wirt?“ — Frau (leise): „Aber, Herr...“ — Götze: „Sei ruhig; wenn er selbst mittrinkt, dann bringe ich wenigstens etwas Trinkbares!“ — Aus der Schule. Lehrer: „Was meint Johannes A. mit dem, wenn Sie sagt: Das Schlaraffenland ist nicht!“ — Der kleine Wirt: „Das Schlaraffenland wird teuer!“ — Ein großer Vorzug. „Und warum, Herr Reutnant, würden Sie einer Nordpolexpedition den Vorzug vor einer Afrika-Expedition geben?“ — „Janz einfach! Nordpol immer Eis zum Sech-Einführen!“ — Postamt. Kassierersche: „... Die möchten Sie gern unser Kassierersche malen lassen — an man haben wir uns da zu wenden?“ — Herr: „Jedenfalls an einen Schlichtermaler!“ — Wahrheitsliebend. Mutter: „Aber, freitest Euch doch nicht fortwährend! Ich und Papa freiten uns ja auch nicht — immer!“ — Schlaue Heilmittel. „Sagen Sie mal offen und ehrlich, was soll das heißen? Sie sind der beste Schläger der Compagnie und heute beim Preisfischen treffen Sie gar nichts; auch gestern schloßen Sie fehl! Das muß einen Grund haben! Na, es soll Ihnen nichts passieren!“ — Refusiert. „Dann will ich's Herrn Feldwebel sagen: Unser neuer Herr Refereentant, der unser Antikörper dahier ist, hat mich schon zweimal in so Jagdgeschichten freigegeben; wenn ich jetzt immer treff, dann geht's mir halt das nächste Mal schlecht zur Gerichte!“

Hensburg. Die deutschen Gensdarmen feierten am 8. d. Mts. vorläufig das zehnjährige Bestehen der Deutschen Großloge II. Der Gensdarmen-Orden (I. O. G. T.) verpflanzte sich von Dänemark aus zuerst nach Schleswig-Holstein, wo in Hadersleben im Jahre 1883 die erste Loge auf deutschem Boden gestiftet wurde, der bald weitere Gründungen folgten; indessen hatten alle diese Logen bänische Großlogie I. nachgehend. Erst die letzte in Deutschlands Großloge I. nachgehend. Erst nach und nach drang der Orden in das deutsche Sprachgebiet vor, so daß am 6. Oktober 1889 in Hensburg Deutschlands Großloge II mit deutscher Großlogie gestiftet werden konnte. Anfänglich war aus 9 schleswig-holsteinischen Logen mit insgesamt 194 Mitgliedern bestehend, hat sich diese Großloge in den letzten Jahren so stark entwickelt, daß sie heute mindestens 8000 Mitglieder in über 200 Logen (davon 7 im Kaiserreich Sachsen) zählt.

Amsterdam. Nach einem Telemann des „Handelsblatt“ aus Batavia ist die Stadt Amboin an der Südküste der Insel Ceram durch ein Erdbeben völlig zerstört worden. 4000 Menschen sollen umgekommen, 500 verletzt sein.

Amsterdam. Ein heißes Blatt meldet, daß in Hankoo (Kehobersy) ein Fall von asiatischer Cholera mit tödlichem Ausgang vorgekommen sei. Es ist jedoch noch nicht festgestellt, ob es sich in der That um asiatische Cholera handelt.

Konstantinopel. Am Dienstag kamen in Vostera fünf Todesfälle und ein Neu-Erkrankungsfall an der Cholera vor.

Reisepost.

Die Rennen am kommenden Sonntag (nachmittags 4 1/2 Uhr) werden dem Dresdener Rennverein übermühten Erfolg, da wiederum große Preise für jedes der einzelnen Rennen am Start zu erwarten sind. Zur Bestätigung der für die V. Schicksale Verheirathete angelaufenen schlesischen Pferde und Zuchtgesellschaften ist im Rekonstruktions-Ring für diesen Sonntag eine Ausdehnung der Zuchtgesellschaften eingetriggt worden, während die Verführung der Pferde bereits mittags 12 Uhr auf der Rennbahn erfolgt. — Die die Königliche Staatsbahn für diesen Tag auszufahren zum Rennen auf dem Reichs-Ring sind folgende: von Dresden nach Leipzig, Leipzig nach Dresden, Dresden nach Berlin, Berlin nach Dresden, Dresden nach Halle, Halle nach Dresden, Dresden nach Magdeburg, Magdeburg nach Dresden, Dresden nach Chemnitz, Chemnitz nach Dresden, Dresden nach Bismarck, Bismarck nach Dresden, Dresden nach Gera, Gera nach Dresden, Dresden nach Erfurt, Erfurt nach Dresden, Dresden nach Weimar, Weimar nach Dresden, Dresden nach Jena, Jena nach Dresden, Dresden nach Regensburg, Regensburg nach Dresden, Dresden nach Bamberg, Bamberg nach Dresden, Dresden nach Nürnberg, Nürnberg nach Dresden, Dresden nach München, München nach Dresden, Dresden nach Wien, Wien nach Dresden, Dresden nach Prag, Prag nach Dresden, Dresden nach Pest, Pest nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Antwerpen, Antwerpen nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London, London nach Dresden, Dresden nach Paris, Paris nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach Amsterdam, Amsterdam nach Dresden, Dresden nach Rotterdam, Rotterdam nach Dresden, Dresden nach Brüssel, Brüssel nach Dresden, Dresden nach London

Neuesten Nachrichten zu je 500 R. Geldstrafe. Diesen...
Frankfurter Jg., in dem der hiesigen Regierung...

London, 13. Oktober. Dem „Neuerischen Bureau“...
wird aus Moskau von dort gemeldet: Präsident...

Stocholm, 13. Oktober. Das Regierungsblatt „Hof-...
Tidning“ veröffentlicht in einer Extrausgabe das...

Durban, 13. Oktober. (Meldung des „Neuerischen...
Bureau“.) Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten...

Die Veranstaltung von Lustbarkeiten u. s. w. in hiesiger Stadt betreffend.

Die unterzeichnete Behörde trägt hiermit nachstehende...
1) Maßnahmbestimmungen, theatrale Vorstellungen, Schauspielen...

Verkehr aus Anlaß des am 15. Oktober 1899 auf Seidnitzer Flur stattfindenden Rennens.

1) In den Nachmittagsstunden von 1/2 bis 1/2 Uhr...
2) Während derselben Zeit dürfen auf der Rennstraße...

Verkauf von Werkstätten- und Oberbau-Altmaterialien.

Die in den Staatseisenbahn-Werkstätten abgängig...
weiter für auf 138 schiffschen und 5 österreichischen...

Die königliche Polizei-Direktion, Abteilung E.

3587 Hohlfeld, Polizeirath. 3630.
Kaufmann hier eingetroffen.

Die königliche Polizei-Direktion, Abteilung E.

3587 Hohlfeld, Polizeirath. 3630.
Kaufmann hier eingetroffen.

Die königliche Polizei-Direktion, Abteilung E.

3587 Hohlfeld, Polizeirath. 3630.
Kaufmann hier eingetroffen.

Prager Strasse 2. Heinrich Esders Ecke Waisenhausstr.
On parle français. • Telephone-Amt 1, 4875. • English spoken. • Tales Svenska.

SIEMENS-GASBÄDEÖFEN, D. R. P. Kohlenbadeöfen, Wannen.
Bankstr. 1. CARL VALENTIN Jnh. d. Fa. Alexander Neubert.

Meraner Curtrauben
Blanz großherbige 10 Wd. dr. (sco. überoll 4 R. mit...

Dresdener Pferderennen.
Sonntag, den 15. Oktober 1899, Nachmittags 1 1/2 Uhr:
sechs Rennen = 12700 Mk. Preise.

Kaffee-Rösterei Max Thürmer, Dresden.
Langjährige Erfahrungen in dem Kaffee- und Röstgeschäft...

Königliche Polizei-Direktion, Abteilung F.
Regierungsrath Mannitz. 9653.
Wasserband der Elbe und Moldau.
17. Oktober: ... 29 + 44 + 4 + 15 + 10 + 7 = 96

SLUB Wir führen Wissen.
Logo and text for the library.

Dresdner Börse, 13. Oktober 1898.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Preussische Staatspapiere', and 'Königl. Preuss. Anleihe'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Sächs. Anleihe', and 'Königl. Bayer. Anleihe'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Sächs. Anleihe', and 'Königl. Bayer. Anleihe'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Sächs. Anleihe', and 'Königl. Bayer. Anleihe'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Sächs. Anleihe', and 'Königl. Bayer. Anleihe'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Sächs. Anleihe', and 'Königl. Bayer. Anleihe'.

Dresdner Börse, 13. Oktober 1898.

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Neueste Börsennachrichten.

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...

Wienbörse... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober... Die im Karbid... Börserbericht vom 13. Oktober...